

P R E S S E S T A T E M E N T

Save the Children fordert die sofortige Evakuierung von unbegleiteten Kindern von den griechischen Inseln – Gesetzliche Schutzmaßnahmen für Minderjährige müssen ungeachtet der Herkunft eingehalten werden

Berlin, 06.03.2020. Nach der in dieser Woche durch den Bundestag blockierten Aufnahme von 5000 besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen von den griechischen Inseln fordert Save the Children die Bundesregierung auf, im Koalitionsausschuss am kommenden Sonntag Maßnahmen zur sofortigen Aufnahme unbegleiteter Kinder zu beschließen. Die Kinderrechtsorganisation appelliert mit Nachdruck an die Regierung, diese Kinder nach Deutschland zu holen.

Die Einhaltung der durch die gesamte Europäische Union ratifizierten UN-Kinderrechtskonvention ist in den überfüllten Camps auf den griechischen Inseln aktuell nicht gegeben. Gleichzeitig beobachtet Save the Children in der Diskussion rund um flüchtende Kinder eine zunehmende Verwässerung von rechtlichen Standards.

„Es erscheint, als würden manche Politiker nur Kinder bis 14 Jahren von den griechischen Inseln aufnehmen wollen. Dies steht im starken Widerspruch zur UN-Kinderrechtskonvention. Kinder sind Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. So sieht es die Kinderrechtskonvention vor, aber auch europäisches Recht. Den 14- bis 18-Jährigen muss derselbe Schutz zukommen wie den unter 14-Jährigen. Auch sie müssen die katastrophalen Bedingungen der griechischen Inseln verlassen können“, erklärt Sophia Eckert, Migrationsexpertin bei Save the Children Deutschland.

„Auch zirkulieren aktuell Begriffe wie ‚Ankerkind‘ – ein Begriff, der unterstellt, dass Kinder von ihren Eltern auf die gefährliche Flucht geschickt werden, um die gesamte Familie ins Zielland zu holen. Dieser Begriff spiegelt nicht unsere Erfahrung mit Fluchtursachen von Kindern wider und polarisiert unnötig. Denn gerade Kinder sind in Krisengebieten den größten Gefahren ausgesetzt. Die Zahl der schweren Verbrechen an Kindern hat sich seit 2010 um 170 Prozent erhöht. Kinder werden – oftmals gerade weil sie Kinder sind - angegriffen, entführt, von bewaffneten Gruppen rekrutiert oder sexuell missbraucht. In der Regel sind dies die Gründe, warum Kinder aus Krisengebieten fliehen und dabei oft ihre Familien zurücklassen müssen. Zuletzt darf man nie vergessen: Kinder sind Kinder – die Herkunft eines Kindes darf keinen Einfluss auf die Anwendung rechtlicher Schutzstandards haben“, sagt Eckert.

Das Argument, dass Kinder von ihren Familien nach Europa geschickt werden, um den Familiennachzug einzuleiten, wird auch dadurch entkräftet, dass insbesondere Ehegatten einen Anspruch haben darauf, den Rest der Familie nachzuziehen, sobald sie in Deutschland internationalen Schutz erlangt haben. Der Ehegattennachzug ist ebenfalls privilegiert und keineswegs restriktiver als der Elternnachzug bei unbegleiteten Kindern. Es bringt keinen Vorteil für die Familien, dass ein Kind sich ohne Elternteil auf die Flucht begibt.

Save the Children unterstützt den Ansatz der Bundesregierung, gesamteuropäische Lösungen für die Aufnahme besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge zu finden. Bis eine solche langfristige Lösung gefunden ist, müssen jedoch die Schicksale der Kinder im Vordergrund stehen – und diese erfordern zwingend sofortiges Handeln.

Informationen für die Redaktionen:

- Das deutsche Recht macht zwar rein begrifflich die Unterscheidung zwischen Kindern (unter 14 Jahren) und Jugendlichen (14 bis 18 Jahren), doch auch durch das deutsche Kinder- und Jugendhilfegesetz werden Kinder und Jugendliche **bis zum 18. Geburtstag** besonders geschützt.
- Auch gemäß den Richtlinien der EU, unter anderem der Richtlinie, die den Schutz von Kindern bei der Aufnahme von Asylsuchenden regelt, gelten **alle Personen unter 18 Jahren als Kinder** – mit gleichen Rechten.

- Zur Situation von Kindern in Kriegsgebieten veröffentlichte Save the Children kürzlich den Report „Krieg gegen Kinder“ mit den neusten Zahlen und Entwicklungen:
<https://www.savethechildren.de/informieren/themen/kinderschutz/krieg-gegen-kinder-stoppen>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle in Berlin.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Pauline Schmidt

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 490

Mail: pauline.schmidt@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:



savethechildren.de



[@stc_de](https://twitter.com/stc_de)



[Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)



[savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.